

Bürgerinitiative WOBA-Erhalten!

Bürgerinitiative „WOBA-Erhalten“! · Schützenplatz 14 · 01067 Dresden

Schützenplatz 14
01067 Dresden

Telefon: 0351/8633-370, 371,372
Telefax: 0351/8633-379

E-mail: info@woba-erhalten.de
www.buergerbegehren-woba.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Do.: 08.00 - 16.30 Uhr
Fr.: 08.00 - 15.00 Uhr

Unsere Zeichen

-

Datum
02.03.06

Bitte stoppen Sie den geplanten Totalverkauf der Woba Dresden GmbH am 9. März!

Sehr geehrte Damen und Herren Stadträte,

mit Blick auf die kommende Stadtratssitzung wenden wir uns mit der eindringlichen Bitte an Sie die anstehende Entscheidung zur Zukunft der Woba-GmbH nochmals zu überdenken und dem geplanten vollständigen Verkauf nicht zuzustimmen.

Den weiteren Ausführungen möchten wir an dieser Stelle vorweg nehmen, dass wir uns der Verantwortung stellen indem wir einen Teilverkauf als notwendig erachten. Aber auch dabei wollen wir nicht verschweigen, dass wir einen solchen Schritt nur mit schwerem Herzen gehen könnten.

Die Entscheidung ist wahrscheinlich die grundlegendste in der jüngeren Geschichte Dresdens. Ihre Auswirkungen werden für die Zukunft der Stadt von weitreichender Bedeutung sein. Deshalb sollte über den Verkauf keineswegs übereilt und ohne ausreichende Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger entschieden werden. Bisher haben sich fasst 44.000 Dresdnerinnen und Dresdner direkt dafür ausgesprochen in dieser Frage mitentscheiden zu wollen. Wir wissen, dass dieses Votum nicht ausreicht auf rechtlicher Basis einen Bürgerentscheid herbei führen zu können. Wir sind aber fest davon überzeugt, dass das Wort von 11% aller wahlberechtigten Dresdnerinnen und Dresdner nicht ungehört bleiben darf.

Bitte geben Sie uns an dieser Stelle nochmal die Gelegenheit auf ein paar wichtige Argumente unsererseits einzugehen.

1. Deutschlandweit sprechen sich namenhafte Politiker gegen den zunehmenden Trend der Verkäufe kommunalen Wohneigentums aus. Dabei kommen die Kritiker nicht nur aus dem linken Lager wie Oskar Lafontaine oder Münchens OB Christian Ude, sondern längst auch aus den Reihen der Union wie Hamburgs Erster Bürgermeister Ole von Beust oder der Sächsische Innenminister Dr. Albrecht Butolo.

So sind wir erreichbar:
Deutsche Bahn AG Linie S 1 Bahnhof Dresden-Mitte
DVB-Linien 10, 82, 94 Hst. Maxstraße, 11 Haus der Presse

Christian Ude geht in München sogar einen entgegengesetzten Weg. Vor kurzem erst wurden hier mehrere Tausend Wohnungen dazugekauft.

2. Von der Bürgerinitiative wurde bereits zu Beginn des Bürgerbegehrens ein alternatives Finanzierungskonzept vorgelegt, welches klar aufzeigt, wie Haushaltskonsolidierung und Teilverkauf zusammen passen. Dieses stützt noch auf das ursprüngliche Verkaufsziel von 650 Millionen Euro. Wie wir heute wissen, liegt der Verkaufspreis weit darüber und damit auch der zu erwartende Erlös aus einem Teilverkauf. Außerdem wissen sie alle selbst, dass auch die Stadtverwaltung zu-erst mit einem Teilverkauf gerechnet hat. Bitte lesen Sie sich dafür die Anlage des Briefes durch.

3. Innerhalb des kommenden Jahres will Fortress seine Erwerbungen Gagfah, Ni-leg und, wenn es zum Verkauf kommt, auch die Woba zu einer Holding zu-sammenschließen und an die Börse bringen. Nicht nur, dass durch einen solchen Schritt der Druck nach höheren Renditen weiter anwächst. Der Aktienverkauf käme praktisch einem Weiterverkauf des Unternehmens gleich. Alle Vereinba-rungen einer Sozialcharta nach einem unveräußerlichen Kernbestand von 35.000 Wohnungen wären so Makulatur (ganz abgesehen von der kurzen Lebensdauer der Sozialcharta). Die neuen Eigentümer sind dann weltweite Aktionäre. Diese und die Fondanteileseigner geben indirekt die Firmenpolitik vor, indem sie eine Vermeh-rung ihres eingebrachten Kapitals fordern und auch erhalten werden.

4. Für einen komplexen Vertragstext, wie er diesem Verkauf vorliegt sind knapp zwei Wochen der Überprüfung durch Sie einfach zu wenig. Angesichts der Ver-kaufserlöse von 981 Millionen Euro, ist eine genaueste Prüfung der Verträge mehr als angebracht. Die unzulässige Druckkulisse von OB Roßberg in Bezug auf die Abwicklung des Verkaufs behindert Sie in der Wahrnehmung ihrer Kontroll-aufgaben.

Sehr geehrte Stadträte, bitte stimmen sie am 9. März gegen den geplanten Total-verkauf der Woba. Lassen Sie es nicht zu, dass Dresden die zweifelhafte Etikette erhält „Erste deutsche Großstadt ohne eigenen Wohnraum!“

Hochachtungsvoll



Ralf Hron
DGB-Dresden



Gerhard Gerdes
„Bürger für Dresden“



Peter Bartels
Mieterverein-Dresden